

Dringliche Fragen

für die Fragestunde

am Donnerstag, dem 21. Juni 1979

Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen

- | | |
|---|--|
| 1. Abgeordneter
Dr. Marx
(CDU/CSU) | Welche politischen Initiativen wird die Bundesregierung ab sofort unternehmen, um dem schrecklichen, offenbar täglich wachsenden Elend der immer zahlreicher werdenden Vietnamflüchtlinge abzuhelpfen? |
| 2. Abgeordneter
Dr. Althammer
(CDU/CSU) | Welche Maßnahmen will die Bundesregierung ergreifen, um der Fortsetzung der Vertreibung in Vietnam entgegenzuwirken? |
| 3. Abgeordneter
Dr. Todenhöfer
(CDU/CSU) | Ist die Bundesregierung bereit, die Initiative dafür zu ergreifen, daß sich die UN-Vollversammlung so schnell wie möglich mit dem Problem der Vietnamflüchtlinge befaßt? |
| 4. Abgeordneter
Dr. Hüsch
(CDU/CSU) | Ist die Bundesregierung bereit, durch sofortigen Einsatz zusätzlicher Mittel zu den materiellen Voraussetzungen einer schnellen humanitären Lösung des Problems der Vietnamflüchtlinge beizutragen? |
| 5. Abgeordneter
Köster
(CDU/CSU) | Mit welchen Sofortmaßnahmen wird die Bundesregierung die humanitäre Hilfe für Vietnamflüchtlinge leisten, und in welchem Umfang wird die Bundesregierung diese Hilfe gegenwärtig und in der nahen Zukunft erweitern? |
| 6. Abgeordneter
Dr. Hoffacker
(CDU/CSU) | Was wird die Bundesregierung in Zukunft unternehmen, um im Rahmen einer Familienzusammenführung in Vietnam noch ansässigen, aber in die Bundesrepublik Deutschland ausreisewilligen, Familienangehörigen die Einreise nach hier zu ermöglichen und deren zugespitzte und unerträgliche Lage so schnell wie möglich zu beenden? |

7. Abgeordneter
Dr. Marx
(CDU/CSU)

Wird die Bundesregierung ihre diplomatischen Beziehungen zur sowjetischen Regierung, dem engen Verbündeten von Vietnam, unverzüglich nutzen, um dem Flüchtlingselend in Südostasien an der Wurzel entgegenzuwirken?

Bonn, den 20. Juni 1979